

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslump, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Reihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Reine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke.
Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer.
Regelbahn u. Billardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und West Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station
Ausgezeichnete Weine, Piqueurs und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Manitoba

General Store

.....Annaheim, Sask.....

Groceries, Dry Goods, Hardware, Mehl, Schuhe, Männer- und Knaben Anzüge.

Farm Maschinerie.

Agenten für die berühmten Chatham Pumpmühlen und Wagen, ebenfalls der erstklassigen De Raval Rahm Separatoren.

Feuer Versicherung.

Wollt Ihr unbebaute, oder verbesserte Farmen kaufen? Wir haben verschiedene billige Farmen zum Verkauf.

Sprecht bei uns vor und Ihr findet angenehme Preise und gute reelle Bedienung.

Dauk & Hoffmann.

Der alte Meßner fiel in die Kissen zurück, machte noch einen tiefen Schnaufser und war fort. — Der Kammerdiener war in Pension gegangen, die Osterglocken hatten ihn gerufen zur Auferstehung seines Herrn und Fürsten.

Luftreise der „Bille de Paris“

Am 17. Januar ist das lenkbare Luftschiff „Bille de Paris“, das Herr Deutsch dem französischen Staate als Ersatz für die entschwundene „Patrie“ zur Verfügung gestellt hat, von Paris nach Verdun geflogen. Ein Mitarbeiter des „Matin“ hat die Reise in den Lüften auf der Erde in seinem Automobil begleitet und gibt eine amüsante Schilderung seiner Erlebnisse. Sie sei, mit einigen Kürzungen, hier übersetzt.

„Wir fahren ab“, sagte der Hauptmann Bontieaux. „Das Wetter ist gut, der Wind nicht zu stark, und wenn wir unterwegs mit Gegenwind zu kämpfen haben und aufgehalten werden, so müssen uns eben Mondlicht und die Scheinwerfer von Verdun den rechten Weg weisen. Herr Kapferer, der den Ballon führen soll, ist entzückt, der Mechaniker, hat die Maschine revidiert; also los in die Luft!“

Ein vergnügtes „Auf Wiedersehen in Verdun“, und eine Stunde nach der Abfahrt der „Bille de Paris“ sind auch wir in unserem Automobil unterwegs, um den Conturrenten am Himmel aufzuspüren. In Chalons hören wir, daß der Dirigeable um elf Uhr die Stadt passiert hat; gleich darauf sichten wir ihn über Laguy. Er fährt in mäßiger Höhe, ungefähr sechzig bis hundert Meter, und wir können ganz gut die Führer unterscheiden, die uns freundschaftliche Grüße zuwinken. In allen Dörfern stehen die Landleute an ihren Fenstern und in ihren Türen; sie sehen mit beinahe mißtrauischer Verwunderung zu, wie da die neue Zeit unten und oben an ihnen vorbeifliegt. Kurz hinter Coulommiers, das der Ballon um ein Viertel nach zwölf passiert, sendet uns Kapferer einen Gruß aus der Luft. Er hat auf einem Zettel folgende Worte niedergeschrieben: „Alles in Ordnung. Wir machen dreißig Kilometer in der Stunde.“ Dann verlieren wir den Dirigeable aus dem Gesicht, weil er einen kürzeren Weg als wir noch Montmirail einschlagen kann. In Montmirail finden wir wieder eine Wolkendecke vor: „Alles in Ordnung. Treffen wahrscheinlich in Verdun bei Mondenschein ein. Steckt Eure Laternen an, wenn Ihr weiterfahrt.“

Wir folgen dem Begleiter in der Höhe ohne Schwierigkeit, bis er kurz nach drei Chalons passiert. Schon beginnt die Sonne zu sinken, und wir freuen uns darauf, eine Stunde später den Mond über den winterlichen Feldern erscheinen zu sehen. Plötzlich ertönt von oben der schrille Lärm der Sirene, ein Zeichen, daß etwas Unerwartetes sich ereignet hat. Was kann geschehen sein? Kapferer und der Hauptmann bedeuten uns durch Zeichen, zu stoppen. Die Situation wird kompliziert; offenbar hat der Motor da oben Rucke gekriegt.

Ein Leitseil kommt herunter, und wir stürzen uns darauf, alle fünf Mann: Girard, zwei Mechaniker, ein Photograph und der Chronist. Aber wir können den Dirigeable nicht halten, der Wind ist zu stark. Girard wird ein Stück in die Höhe gezogen, wir andern rollen uns auf der Erde herum, wobei der Photograph krampfhaft die Leine festhält. Aber es hilft nichts; ein Ruck — und auf einmal ist die „Bille de Paris“ fort, in der Richtung nach Balmly.

Nun geht's an die Verfolgung. Wird der Wind Sieger bleiben oder die Maschine? Hurra, die Schraube beginnt wieder, sich erfolgreich zu drehen, wir können die Seile noch einmal ergreifen und diesmal werden wir von den wackeren Bürgern von Balmly unterstützt. Am stärksten zieht der Herr Pfarrer. Endlich ruht der Gondel auf der Erde, der Ballon ist verankert, und der mutige Pfarrer bittet um die Erlaubnis, sich eine Minute lang auf dem Platz Kapferers zu setzen damit er „doch auch einmal im lenkbaren Luftschiff gefahren sei“. Ein stattlicher Bauer näherte sich uns, drückt uns Allen mit großer Rührung die Hände und hält uns wahrhaftig eine Rede.

„Der Gemeinderat von Balmly ist glücklich, Sie hier in seiner Mitte begrüßen zu können. Was wir für Sie zu tun vermögen, soll geschehen. Wir sind hier alle gute Patrioten.“

Und er zeigte stolz auf das Standbild des Marschalls Kellermann, als wollte er sagen, so wie er sind auch wir Leute von Balmly. Aber die Luftschiffer haben keine Zeit zu philosophischen Betrachtungen. Paulhan erklärte uns, daß ein Hahn von dem Apparat undicht geworden ist, daß er versucht habe, den Fehler während der Fahrt zu reparieren, aber damit nicht fertig werden konnte. „Nun heißt es, an die Arbeit gehen! Eine Stunde später ist der Schaden ausgebessert. Inzwischen haben wir den Vorfall an den Präfecten des Marine-Departments telephoniert, der sich sofort erbietet, ein Kürassierregiment zu unserer Unterstützung nach Balmly zu dirigieren. Alle Wetter! Ein ganzes Regiment Kürassiere! Wir fühlen uns geehrt, danken aber, da wir denken, daß die fünfzig Männer von Balmly genügen werden. Sie führen unter dem Kommando Girards den Dirigeable mit großem Geschick auf ein Feld vor dem Dorf, helfen beim Aufstieg, als wenn sie alle bei den Aerostiers gedient hätten, und die „Bille de Paris“ setzt die Reise fort, während die Patrioten unten „Vive la France!“ rufen.

Wir unten im Automobil sind inzwischen abanziiert.

„Sie haben Scheinwerfer an Ihrem Wagen“, sagt der Hauptmann Bontieaux. „Wir werden Ihnen bis nach Verdun folgen.“

Aber fünf Minuten später war der Hauptmann mit dem Dirigeable bereits verschwunden, und als wir unsere Sententigkeit beginnen wollten, sahen wir ein, daß noch immer wir es waren, die dem Luftschiff zu folgen hätten. Es war eine famose Wettfahrt. Bald sahen wir hoch über uns die dunkle Masse des Dirigeable, bald schimmerten nur aus

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u.s.w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.
Hoffmann Bros., Hoodoo

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUENSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Bred u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmäschinen, Heurechen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine vollständige Auswahl von Allem anhand.

Mahlen! Schrotten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schrotten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Rosfeld.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Geläute

besten Qualität.

Kupfer und Zinn.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Der „St. Peters Bote“, nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.